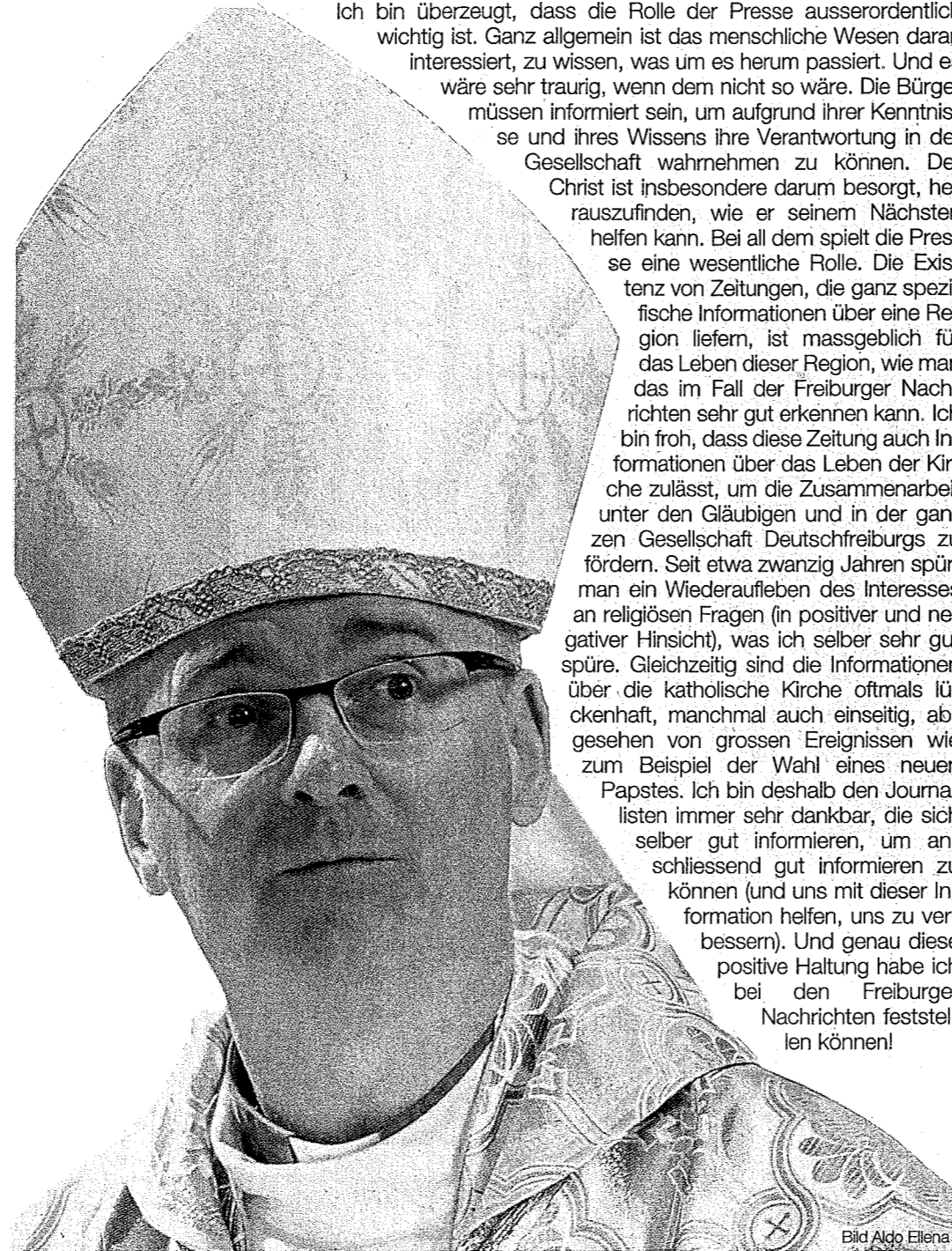


**CHARLES MOREROD,
BISCHOF VON LAUSANNE, GENÈVE UND FREIBURG**



Ich bin überzeugt, dass die Rolle der Presse ausserordentlich wichtig ist. Ganz allgemein ist das menschliche Wesen daran interessiert, zu wissen, was um es herum passiert. Und es wäre sehr traurig, wenn dem nicht so wäre. Die Bürger müssen informiert sein, um aufgrund ihrer Kenntnisse und ihres Wissens ihre Verantwortung in der Gesellschaft wahrnehmen zu können. Der Christ ist insbesondere darum besorgt, herauszufinden, wie er seinem Nächsten helfen kann. Bei all dem spielt die Presse eine wesentliche Rolle. Die Existenz von Zeitungen, die ganz spezifische Informationen über eine Region liefern, ist massgeblich für das Leben dieser Region, wie man das im Fall der Freiburger Nachrichten sehr gut erkennen kann. Ich bin froh, dass diese Zeitung auch Informationen über das Leben der Kirche zulässt, um die Zusammenarbeit unter den Gläubigen und in der ganzen Gesellschaft Deutschfreiburgs zu fördern. Seit etwa zwanzig Jahren spürt man ein Wiederaufleben des Interesses an religiösen Fragen (in positiver und negativer Hinsicht), was ich selber sehr gut spüre. Gleichzeitig sind die Informationen über die katholische Kirche oftmals lückenhaft, manchmal auch einseitig, abgesehen von grossen Ereignissen wie zum Beispiel der Wahl eines neuen Papstes. Ich bin deshalb den Journalisten immer sehr dankbar, die sich selber gut informieren, um anschliessend gut informieren zu können (und uns mit dieser Information helfen, uns zu verbessern). Und genau diese positive Haltung habe ich bei den Freiburger Nachrichten feststellen können!

Bild Aldo Elena

**MARTINA ZURKINDEN-BENEŠ,
VIZEPRÄSIDENTIN DER
EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE
DES KANTONS FREIBURG**



Liebe FN,

Herzliche Gratulation zum 150-Jahr-Jubiläum! Für mich kommst du inhaltlich und layoutmässig recht jugendlich daher. Vor 28 Jahren hast du mir geholfen, als Zugezogene den vielfältigen Kanton Freiburg besser kennenzulernen. Dank dir fiel es mir viel leichter, aktiv am hiesigen Leben teilzunehmen. Als Synodalrätin (Exekutive der reformierten Kirche) schätze ich deine Offenheit der evangelisch-reformierten Kirche mit ihren 16 Kirchgemeinden gegenüber sehr. Damit hast du aktiv dazu beigetragen, dass sich die staatlich anerkannten Kirchen untereinander besser austauschen und zusammenarbeiten können.

Lass mich dir sagen, dass ich meistens über ZAK schmünzle, die geistreichen Gastkolumnen schätze, mich dank fundierten Berichten auch gerne mit komplexeren Themen über Religion, Kultur, Natur und Politik beschäftige und mich über den «Aufsteller» mitfreue. Den Sport- und Fernseheteil blättere ich nur durch, lese die Headlines und schaue mir die farbigen Bilder an.

Liebe FN: Bleibe weiterhin so vielfältig, gesund und offen und werde ja nicht zahnlos!